

# Ernst Prost gibt eine Million für den Weltfrieden

## Unternehmer gründet dritte Stiftung

Ulm Mit einer Million Euro aus seinem Privatvermögen stiftet Liqui-Moly-Chef Ernst Prost die neu gegründete Stiftung „Menschen für Frieden – Frieden für Menschen“ aus. Er wolle einen Beitrag zur Förderung des internationalen Friedens leisten, erklärt Prost. Es ist bereits die dritte Stiftung des Geschäftsführers beim Schmieröl-Spezialisten.

Ziel der Stiftung sei es, friedensstiftende und friedenserhaltende Maßnahmen, Aktivitäten und Programme zu fördern, beschreibt Prost. „Grundsätzlich ist die Gleichung eine leichte: Frieden bedeutet keinen Krieg. Kein Krieg bedeutet keine Waffen. Keine Waffen bedeutet mehr Geld, das dann zur Lösung der wirklich drängenden Probleme auf der Welt zur Verfügung steht“, wird Ernst Prost in einer Pressemitteilung zitiert. Die Lösung der Gleichung sei jedoch ungleich schwieriger. Mit der Stiftung wolle er einen bescheidenen Teil dazu beitragen, dem Weltfrieden näher zu kommen. „Menschen für Frieden – Frieden für Menschen“ hat ihren Sitz wie die Ernst Prost Stiftung und die Ernst Prost Foundation for Africa in Leipheim, wo Prost lebt. Zum Stiftungsvorstand gehören neben Prost sein Sohn Benjamin Orschulik und seine Lebensgefährtin Kerstin Thiele, alle drei arbeiten ehrenamtlich.

Konkret sollen Projekte zur Friedensforschung und von Einrichtungen, die sich der Friedensforschung verschrieben haben, gefördert werden. Darüber hinaus sollen Stipendien und Preise zu Projekten der Friedensforschung verliehen, Bildungsangebote geschaffen und Publikationen zu den Themen Krieg, Frieden und Konfliktbewältigung veröffentlicht werden. **Ernst Prost** Außerdem soll die Bevölkerung in Entwicklungsländern mit finanzieller Hilfe, Sachzuwendungen sowie sonstige Maßnahmen zur Sicherstellung des wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Aufbaus unterstützt werden.

Prosts Engagement für den Frieden hat schon früher begonnen. Seit knapp einem Jahr fördert er die vom Schweizer Theologen Hans Küng gegründete Stiftung Weltethos und ist seither Mitglied des Kuratoriums. (zg)

